

PROMOS-Studierendenbericht über ein Auslandssemester an der University of Texas at Dallas im Wintersemester 2018/2019

Im folgenden Studierendenbericht möchte ich wesentliche Aspekte meines Auslandssemesters an der University of Texas at Dallas (UTD) wiedergeben, welches durch das PROMOS Förderprogramm des DAAD unterstützt wurde.

Vorbereitung

Mein Auslandssemester in den USA erfolgte im Rahmen des „Study Abroad Programms“ (STAP) der WiSo Fakultät der Universität zu Köln. Die Bewerbungsfrist für Studienplätze im Ausland im Rahmen dieses Programms beginnt knapp ein Jahr vor dem angestrebten Beginn des Auslandssemesters im Oktober und endet Anfang Dezember. Sollten Unsicherheiten hinsichtlich des genauen Ziels für ein Auslandssemester, der Finanzierung oder des Ablaufs des Bewerbungsprozesses bestehen, ist der frühzeitige Besuch einer STAP-Infoveranstaltung des Zentrums für Internationale Beziehungen der WiSo Fakultät (ZIB WiSo) sehr zu empfehlen. Zudem bietet das ZIB WiSo Sprechstunden an bei denen offene Fragen hinsichtlich des Auslandssemester individuell geklärt werden können.

Die Bewerbung für einen Studienplatz im Ausland im Rahmen des STAP-Programms erfolgt über die „Wiso Exchange International Database“ (WEX-Database) wobei eine sehr hilfreiche Anleitung auf der Seite des ZIB Wiso verfügbar ist, die alle notwendigen Schritte, Dokumente und Fristen enthält. Zudem sind in der WEX-Database hilfreiche Informationsmaterialien und Erfahrungsberichte für jede verfügbare Gasthochschule abrufbar. Die Bewerbungsfrist für das darauffolgende Wintersemester endet Anfang Dezember und mit einer Rückmeldung über das Ergebnis des Bewerbungsprozesses ist Mitte Februar zu rechnen. Das ZIB-WiSo bietet wenige Wochen nach der erfolgten Rückmeldung eine Info-Session über den weiteren Ablauf der Vorbereitungen und wichtige Aspekte der Notenanrechnung an, welche unbedingt besucht werden sollte. In diesem Zusammenhang sollten Gültigkeit des Reisepasses, Visums-Bestimmungen des Ziellandes und mögliche notwendige Impfungen sofort durch den Studenten geprüft werden. Das ZIB-WiSo nominiert die ausgewählten Studenten zeitnah nach der Info-Session bei der Gasthochschule woraufhin nochmals Bewerbungsunterlagen (aktueller Lebenslauf, Notenübersicht, Englisch-Zertifikat, Bachelor-Zeugnis, Motivationsschreiben, Reisepass Kopie etc.) an die Gasthochschule verschickt werden müssen. Nachdem ich daraufhin die Bestätigung der University of Texas at Dallas (UTD) erhalten hatte war mein Auslandssemester dort gesichert und ich konnte die weiteren organisatorischen Schritte unternehmen. Das Bestätigungsschreiben der UTD enthielt meine Studenten-ID, meine UTD E-Mail-Adresse und Zugangsdaten für die verschiedenen Online-Portale. Dementsprechend konnte ich meine persönlichen Daten im sogenannten „Galaxy-Portal“ hinterlegen, welches das zentrale Tool für alle administrativen Angelegenheiten für Studenten an der UTD ist.

Ein sehr wichtiger und leider auch zeitintensiver Schritt ist die Bewerbung für das „DS-2019“ Formular im Online-Portal des International Student Services Office (ISSO), welches für die Beantragung eines J-1 Visums benötigt wird. Hierfür müssen verschiedene Dokumente in das Online-Portal hochgeladen und Online-Formulare ausgefüllt werden. Bereits zu diesem Zeitpunkt wird ein Nachweis benötigt, dass ausreichende finanzielle Mittel für das Auslandssemester zur Verfügung stehen. Die geforderten finanziellen Reserven betragen circa \$9.000 wobei diese auch über einen „Sponsor“ (z.B. Eltern) bestätigt werden können. Nachdem ich alle erforderlichen Unterlagen hochgeladen und die Online-Formulare im Mai 2018 ausgefüllt hatte, dauerte es allerdings bis Mitte Juni bis das „DS-2019“ Formular postalisch bei mir eingetroffen ist. Nach dem Erhalt des Formulars konnte ich auf der Website der US-Botschaft alle weiteren Schritte online durchführen und einen Termin in der Botschaft in Frankfurt vereinbaren um dort persönlich vorzusprechen und den Visums-Prozess abzuschließen.

Zeitgleich zur Beantragung des Visums musste ich die Kurswahl an der UTD durchführen und sicherstellen, dass alle gewählten Kurse die Anrechnungsvoraussetzungen im „Study Abroad“ Modul meines Studiengangs erfüllen. Die UTD bietet hierfür ein Coursebook an, welches eine Auflistung aller verfügbaren Kurse enthält. Bei der Kurswahl wurde ich zudem durch einen Academic Advisor der UTD unterstützt, der die Verfügbarkeit sowie die Eingangsvoraussetzungen der gewünschten Kurse prüft und Plätze in den Kursen reserviert.

Zudem war ich verpflichtet im E-Learning System der UTD sogenannte „Pre-Arrival Module“ erfolgreich zu absolvieren und mich für die Orientierungsphase für internationale Studenten zu registrieren, welche noch vor Vorlesungsbeginn am Campus der UTD stattfindet.

Tatsächlich klingen die zuvor genannten organisatorischen Schritte sehr zeitaufwendig und kompliziert, allerdings wird man im gesamten organisatorischen Prozess sehr intensiv durch Verantwortliche der UTD unterstützt, die alle offenen Fragen zeitnah beantworten und mögliche Probleme schnell lösen.

Nachdem ich die Vorbereitung und Organisation meines Auslandssemesters erfolgreich absolviert hatte kam ich eine Woche vor Beginn der Orientierungsphase in Dallas an und hatte somit einige Tage Zeit die Stadt kennenzulernen und mich ein wenig einzugewöhnen.

Unterkunft

Austauschstudenenten an der UTD haben die Möglichkeit außerhalb des Campus in privaten Apartments oder auf dem Campus-Gelände im Studentenwohnheim „Canyon Creek Heights“ zu wohnen. Bei der Entscheidung zwischen diesen beiden Optionen sollte unbedingt beachtet werden, dass der öffentliche Nahverkehr in Dallas äußerst schlecht ausgebaut ist und man zwingend ein eigenes Auto benötigt, wenn man sich für ein Apartment außerhalb des Campus entscheidet.

Da ich mir für das Auslandssemester kein eigenes Auto anschaffen wollte und es auch viele weitere Vorteile hat direkt auf dem Campus-Gelände zu wohnen, habe ich

mich für ein Apartment im „Canyon Creek Heights“ Studentenwohnheim entschieden. Das Gebäude und die Apartments sind sehr modern und man kann die Fakultätsgebäude in wenigen Minuten fußläufig erreichen. Die Apartments bestehen aus zwei Schlafzimmern, zwei Badezimmern und einer großen Wohnküche. In der Regel wird jedes Apartment von vier Personen bewohnt, was bedeutet, dass man sich das Schlafzimmer mit einer weiteren Person teilen muss. Dies war zumindest für mich anfangs sehr ungewohnt, allerdings hatte ich großes Glück da mein Mitbewohner nett und rücksichtsvoll war und wir ein gleiches Verständnis von Ordnung und Sauberkeit hatten.

Studium an der Gasthochschule/Fachkursverlauf

Für das komplette Kursangebot der UTD sind im Online-Coursebook detaillierte Informationen und Lehrpläne verfügbar, so dass ich bereits vor Semesterbeginn wusste was in meinen gewählten Kursen gefordert wird und welche Prüfungsleistungen zu absolvieren sind. Ich empfehle unbedingt sich die Lehrpläne („Syllabus“) vor Vorlesungsbeginn gut durchzulesen, da es in einigen Kursen erforderlich ist sich vorab mit grundlegender Literatur auseinanderzusetzen. Insgesamt habe ich in meinem Auslandssemester an der UTD vier Kurse mit je drei Wochenstunden aus verschiedenen Fachbereichen belegt, welche ich im Folgenden kurz erörtern werde.

Der Kurs „Accounting for Managers“ bot mir die Möglichkeit mich intensiv mit amerikanischer Rechnungslegung nach IFRS und US-GAAP auseinanderzusetzen. Dies war insbesondere interessant da diese Rechnungslegungsstandards in meinem Bilanzierungskurs während des Bachelors nur kurz angeschnitten wurden. Zudem befasst sich der Kurs in den letzten Semesterwochen noch mit einem Kurzüberblick über gängige Kostenrechnungssysteme. Die Prüfungsleistung in diesem Kurs bestand aus der wöchentlichen Abgabe von Assignments und drei über das Semester verteilten Klausuren.

Zudem belegte ich während meines Semesters an der UTD den Marketing-Kurs „Market Entry Strategies“. Dieser Kurs befasste sich mit verschiedenen Strategien und Konzepten des Markteintritts aus der Perspektive eines Start-ups. Dieser Kurs setzte zwingend voraus sich mit der geforderten Kursliteratur auseinanderzusetzen was sich als sehr zeitintensiv herausstellte. In diesem Kurs waren keine Klausuren zu absolvieren und die Prüfungsleistung bestand stattdessen aus der Bearbeitung verschiedener Harvard Business Case Studies.

Neben den zuvor genannten Kursen belegte ich außerdem den Kurs „Business Data Warehousing“, welcher mit Abstand die größte Herausforderung für mich darstellte. Der Kurs richtete sich primär an Business-Studenten welche einen IT-Schwerpunkt im Studium haben was bei mir nicht der Fall war. Im Semesterverlauf wurde Wissen über Data Warehousing Grundlagen vermittelt, welches in wöchentlichen Assignments praktisch in SAP Tools angewendet werden musste. Neben der Abgabe dieser sehr anspruchsvollen Assignments bestand die Prüfungsleistung zudem aus zwei Klausuren und es war auch in diesem Kurs zwingend erforderlich die Begleitliteratur zu lesen um mit dem Lerntempo Schritt halten zu können.

Der vierte Kurs, den ich an der UTD belegt habe war „International Business Management“, welcher sich mit der Analyse internationaler wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und deren Einfluss auf international agierende Unternehmen befasste. Der Fokus lag dabei auf internationalem Handel und Investitionen und es wurden verschiedene volkswirtschaftliche Theorien in diesem Kontext vermittelt. Durch intensive Diskussionen zwischen den Kursteilnehmern und dem Dozenten war dieser Kurs sehr interaktiv. Die Prüfungsleistung bestand aus mehreren Assignments, einem umfangreichen Gruppenprojekt und zwei Klausuren. Für alle Kurse ist hervorzuheben, dass die Kursgröße nicht mehr als 15 Studenten beträgt und aktive Mitarbeit während der Vorlesungen gewünscht ist und auch entsprechend benotet wird. Zudem besteht bei den meisten Kursen Anwesenheitspflicht, welche auch eingehalten werden sollte da Anwesenheit in die finale Benotung einfließt.

Alltag und Freizeit

Rückblickend muss ich feststellen, dass der Arbeitsaufwand für Hausaufgaben und Kurs- sowie Klausurvorbereitung deutlich mehr Zeit in Anspruch genommen hat als ich anfangs erwartet hatte.

Nichtsdestotrotz hatte ich die Möglichkeit viel zu unternehmen, zu reisen und neue Freunde kennenzulernen. Durch die gemeinsame Unterbringung der Austauschstudenten im Studentenwohnheim „Canyon Creek Heights“ konnte man schnell Anschluss finden. Besonders in den warmen Sommermonaten zu Beginn des Semesters bot das Campus-Gelände viele Annehmlichkeiten wie einen Pool, einen Grillplatz und Basketball- und Beachvolleyballfelder, welche ich ausgiebig mit anderen Studenten genutzt habe. Zudem gibt es an der UTD ein gut ausgestattetes Fitnessstudio, Tennisplätze, Squash Courts und ein Schwimmbad welche kostenfrei genutzt werden können.

Gerade zu Semesterbeginn gibt es zudem viele Veranstaltungen auf dem Campus wie zum Beispiel Poolpartys, Sportevents und wöchentliche Kinovorführungen.

Des Weiteren gibt es zahlreiche sehr aktive Studentenorganisationen an der UTD aus den verschiedensten Bereichen, wobei ich regelmäßig an Treffen und Gottesdiensten von FOCUS (Fellowship of Christian University Students) teilgenommen habe.

Was das Nachtleben betrifft hat die unmittelbare Umgebung des UTD Campus in Richardson nicht viel zu bieten, aber das Party- und Kneipenviertel „Deep Ellum“ in Dallas ist mit Uber oder Lyft (private Taxiunternehmen) sehr gut zu erreichen.

Mit den großen Sportvereinen Dallas Mavericks (Basketball), Dallas Cowboys (American Football), Texas Rangers (Baseball), Dallas Stars (Eishockey) und FC Dallas (Fußball) bietet die Stadt außerdem ein großes Angebot für Sportinteressierte. Ich kann den Besuch dieser Sportveranstaltungen sehr empfehlen, selbst für weniger Sportinteressierte ist die Stimmung und Atmosphäre im Stadion einzigartig.

Mit zwei relativ großen internationalen Flughäfen (Dallas Fort Worth und Lovefield) bietet Dallas zudem die Möglichkeit günstig in andere Regionen der USA zu reisen.

Ich bin während des Semesters nach South Padre Island, Laredo (beides Texas), Las Vegas (Nevada), Santa Cruz (Kalifornien) und Chicago (Illinois) gereist und habe für die Flüge selbst bei kurzfristiger Buchung relativ wenig gezahlt.

Lebenshaltungskosten

Fixkosten:

- Flüge: 1.100 EUR
- Visumskosten: 190 EUR
- Krankenversicherung (obligatorisch): 920 EUR
- Studentenwohnheimszimmer: 2.150 EUR
- Bücher: ca. 200 EUR
- Kosten Orientierungsphase und Internationale Studentengebühr: 100 EUR
- Ausgaben für Ausstattung des Studentenwohnheimszimmers (Bettwäsche, Geschirr, Töpfe etc.): ca. 200 EUR

Persönliche und laufende Kosten:

Festzuhalten ist, dass die Lebenshaltungskosten in den USA deutlich höher sind als in Deutschland. Vor allem Lebensmittel (besonders wenn man sich gesund ernähren möchte) und Kosmetikartikel sind für deutsche Verhältnisse recht teuer.

Ein weiterer wesentlicher Kostenfaktor sind Ausgaben für Fahrten mit den privaten Taxiunternehmen Uber und Lyft. Der öffentliche Nahverkehr in Richardson ist sehr schlecht ausgebaut, so dass man selbst für den Lebensmitteleinkauf bei Walmart und Target auf Uber und Lyft zurückgreifen muss. Hier empfehle ich sich mit anderen Studenten für den Wocheneinkauf zusammenzuschließen und die Fahrtkosten zu teilen.

Um den Überblick über meine laufenden Ausgaben zu behalten, habe ich diese aufgeschrieben. Meine monatlichen Ausgaben (inklusive Abendaktivitäten) beliefen sich auf durchschnittlich 900 EUR, wobei ich dabei nicht das Gefühl hatte mich besonders eingeschränkt zu haben.

Für die verschiedenen Reiseaktivitäten während meines Auslandssemesters habe ich zudem noch einmal circa 1.500 EUR aufgewendet.

Tipps für zukünftige Studierende

- ➔ Beginne früh genug mit der Bewerbung und Planung des Auslandssemesters
- ➔ Investiere ausreichend Zeit und Mühe in das Motivationsschreiben, welches ein sehr wichtiger Faktor im Bewerbungsprozess ist
- ➔ Aufgrund der hohen Kosten eines Auslandssemesters in den USA ist eine Stipendienbewerbung unverzichtbar (neben PROMOS habe ich mich zudem erfolglos für das „Gerhard-Michel-Stipendium“ der Universität zu Köln und das „HJ Klein Stipendium“ der Schott AG beworben)

- ➔ Starte den Prozess der Visumsbewerbung und -erteilung so schnell wie möglich da dieser langwierig und aufwendig ist (es werden viele Dokumente gefordert, wie z.B. ein Bank-Statement, deren Einholung dauern kann)
- ➔ Kläre früh genug die Möglichkeit der Notenrechnung der Auslandskurse mit den entsprechenden Verantwortlichen der Universität zu Köln ab (Für WiSo-Studierende: Frau Jutta Reusch am ZIB-WiSo)
- ➔ Erstelle Wochenübersichten mit anstehenden Prüfungs- und Abgabeterminen um nicht den Überblick zu verlieren und ein gutes Zeitmanagement während des Semesters zu erreichen
- ➔ Empfehlenswert ist es eine Woche vor Beginn der Orientierungsphase in Dallas zu sein um sich mit der Umgebung vertraut zu machen und sich einzugewöhnen (buche ggf. früh genug ein Hotel für den Zeitraum bis zum Einzugstermin in das Studentenwohnheim)
- ➔ Investiere etwas Zeit in die Suche nach einem günstigen Mobilfunktarif (Ich habe mich vorschnell für einen sehr teuren T-Mobile Vertrag für 70 USD/Monat entschieden)
- ➔ Empfehlenswert ist die Eröffnung eines Girokontos bei der Deutschen Bank, da damit eine kostenfreie Bargeldabhebung bei der Bank of America möglich ist, die in den USA ein sehr dichtes Filial- und Automatennetz unterhält
- ➔ Ein günstiges Gebrauch-Fahrrad ist eine sehr nützliche Anschaffung, da der Campus relativ weitläufig ist und man sich so auch gelegentlich die Kosten für Uber und Lyft sparen kann. Die unmittelbare Campus-Umgebung in Richardson ist für US-Verhältnisse außerdem überraschend fahrradfreundlich ausgebaut.
(Ich habe die App „LetGo“ genutzt und darüber ein günstiges und zuverlässiges Fahrrad gefunden)